

**Betreff:** Stellungnahme zum Entwurf eines Agrar- u. Umweltorganisationsgesetzes 2012

Sehr geehrte Frau Weihs vom BMLFUW,

Sehr geehrtes Präsidium des Nationalrates.

Als ehemaliger Leiter der Bundesanstalt für Bergbauernfragen nehme ich zu der im Entwurf eines Agrar- und Umweltorganisationsgesetzes vorgesehenen Zusammenlegung der Bundesanstalt für Bergbauernfragen und der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft wie folgt Stellung:

Die Bundesanstalt für Bergbauernfragen zeichnet sich aus, dass sie:

- national und international anerkannt ist und einen „guten Namen“ besitzt
- wirtschaftlich erfolgreich ist, unter anderem bei der Erwirtschaftung von Drittmitteln im Rahmen der Flexibilisierungsklausel
- in einem für Österreich wichtigen Bereich, nämlich Berggebiete, Berglandwirtschaft und benachteiligte Gebiete interdisziplinäre, fundierte und kritische Forschungs- und Analyseergebnisse und Vorschläge zur Implementierung von Maßnahmen und Programmen liefert
- insbesondere auch durch die organisatorische Eigenständigkeit hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besitzen.

Die Basis für diese zentralen, positiven Charakteristika ist die organisatorische Eigenständigkeit die durch den vorgelegten Gesetzesentwurf weitgehend beseitigt wird. Darüber hinaus kostet die Zusammenlegung der beiden Bundesanstalten wahrscheinlich mehr, als sie an Einsparungen bringen kann und wäre daher zu überdenken.

Im vorgelegten Entwurf für die Änderung des Bundesgesetzes über die Bundesämter für Landwirtschaft und die landwirtschaftlichen Bundesanstalten wäre im §5, Absatz 4 ein „Institut für Bergbauernfragen“ und ein „Institut für Agrarwirtschaft“ vorzusehen um weiterhin eine eigenständige Berggebietsforschung zu gewährleisten und die Zusammenlegungsverluste, wie Demotivierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Reibungs- und Effizienzverluste in Grenzen zu halten. Im Wirkungsbereich des Instituts für Bergbauernfragen sollte „die Führung eines interdisziplinären Kompetenzzentrums für Berggebietsforschung“ aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Krammer

(ehemaliger Leiter der BA für Bergbauernfragen)